Päckchen für die Weihnachtstrucker

Abbensen packt wieder Pakete für den guten Zweck

ABBENSEN (R/J). Der Dorfverschönerungsverein Abbensen beteiligt sich seit mehreren Jahren an der Aktion „Weihnachtstrucker" der Johanniter – und von Jahr zu Jahr wurde die Zahl der gespendeten Pakete größer. Die Pakte werden in der Ukraine, in Südosteuropa und auch in Deutschland an Bedürftige verteilt. Jedes Paket bedeutet Hilfe und Hoffnung für Menschen, die unter teilweise unmenschlichen Bedingungen leben müssen. Auch in diesem Jahr richtet der DVV Abbensen wieder eine Sammelstelle für diese humanitäre Aktion ein. In der Zeit vom 14. November bis zum 11. Dezember können die Pakete täglich von 16 bis 19 Uhr in der Sammelstelle im Franz-Lehar-Weg 1 in Abbensen bei Familie Falkenberg abgegeben werden. Nach Abschluss der Sammlung werden die Pakete von den Johannitern abgeholt und im Rahmen der Aktion Weihnachtstrucker an Bedürftige verteilt. Wer helfen möchte, halte sich bitte unbedingt an die Packliste (bitte keine Geldspenden).Lebensmittel und Grundnahrungsmittel: 1 Kg Reis, 3 Kg Mehl, 1 Kg Zucker, 1 Kg Nudeln, 2 L Speiseöl (in Plastikflaschen), 2 Packungen Kekse, 2 Packungen Multivitamin-Brausetabletten, 4 Tafeln Schokolade.

Hygieneartikel: 2 Zahnbürsten, 2 Tuben Zahnpasta, 2 feste Seifen. Kindergeschenk: 1 Geschenk für Kinder (zum Beispiel Malblock und Bundstifte)

Neben komplett gepackten Kartons können gern auch einzelne Artikel gespendet und abgegeben werden, der DVV stellt daraus Pakete zusammen beziehungsweise ergänzt unvollständige Kartons. Bitte stabile Kartons verwenden oder passende vorher in der Sammelstelle abholen.

Aus zollrechtlichen Gründen dürfen die Pakete keine Kleidung oder verderbliche Lebensmittel enthalten.

Volle Gänge und Vorfreude auf das Weihnachtsfest

Der Hobbykreis begeisterte am Wochenende mit seiner traditionellen Ausstellung

MELLENDORF (JO). Es war wieder einmal ein schon gewohntes Bild im Forum des Schulzentrums samt der umliegenden Gänge und Räumlichkeiten: Der Hobbykreis hatte am Wochenende zu seiner Weihnachtsausstellung eingeladen – und das Publikum nahm diese Einladung freudig an. An beiden Tagen füllten sich die Gänge zwischen den einzelnen Ständen immer schon kurz nachdem die Ausstellung geöffnet wurde.

Und es gab natürlich auch wieder ganz viele kreative und kunsthandwerklich gefertigte Dinge zu entdecken, die entweder für den eigenen Bedarf erstanden werden konnten oder vielleicht in wenigen Wochen hübsch verpackt unter einem Weihnachtsbaum liegen werden. Angefangen bei ganz unterschiedlichen Töpferarbeiten bis hin zu handgenähten Kleidungsstücken mit dem Anspruch von Einmaligkeit und Individualität reichte auch diesmal wieder das schier unerschöpfliche Repertoire der Hobbykünstlerinnen und Künstler: Grußkarten filigran ausgeschnitten, Kuscheltiere, Schmuck aus vielen Materialien – und schließlich auch ganz viele Anregungen und Ideen für die anstehende Weihnachtszeit. Erste gebundene Kränze waren ebenso zu finden wie Schmuck für den Christbaum oder Dekoteile für den Außenbereich.Es war wieder einmal ein schon gewohntes Bild im Forum des Schulzentrums samt der umliegenden Gänge und Räumlichkeiten: Der Hobbykreis hatte am Wochenende zu seiner Weihnachtsausstellung eingeladen – und das Publikum nahm diese Einladung freudig an.

An beiden Tagen füllten sich die Gänge zwischen den einzelnen Ständen immer schon kurz nachdem die Ausstellung geöffnet wurde.

Und es gab natürlich auch wieder ganz viele kreative und kunsthandwerklich gefertigte Dinge zu entdecken, die entweder für den eigenen Bedarf erstanden werden konnten oder vielleicht in wenigen Wochen hübsch verpackt unter einem Weihnachtsbaum liegen werden.

Angefangen bei ganz unterschiedlichen Töpferarbeiten bis hin zu handgenähten Kleidungsstücken mit dem Anspruch von Einmaligkeit und Individualität reichte auch diesmal wieder das schier unerschöpfliche Repertoire der Hobbykünstlerinnen und Künstler: Grußkarten filigran ausgeschnitten, Kuscheltiere, Schmuck aus vielen Materialien – und schließlich auch ganz viele Anregungen und Ideen für die anstehende Weihnachtszeit. Erste gebundene Kränze waren ebenso zu finden wie Schmuck für den Christbaum oder Dekoteile für den Außenbereich.

Wer die Ausstellung verpasst hat, muss sich bis zum Frühjahr gedulden, dann wechseln die Auslagen und Osterhasen & Co. übernehmen dann das Feld.



Keramikarbeiten von winzig klein bis zu Gebrauchsgegenständen gehörten zum Angebot und zogen aufmerksame Blicke auf sich.
Foto: Gabriela Vrobel









Fröhliche Figuren blickten den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern mit ihren Knopfaugen entgegen.
Foto: Gabriela Vrobel

Fachkongress zur Mensch-Tier-Beziehung

WEDEMARK (R/J). Tiere schaffen Nähe, wirken als Stimmungsaufheller und sind somit therapeutische Begleiter. Beim „Klassenhund" oder beim Therapiepferd ist das hinlänglich bekannt. Dass auch Schweine, Kaninchen, Esel, Hühner, Ziegen und Co. durch ihr authentisches Wesen eine Atmosphäre des Vertrauens in der tiergestützten Interventionsarbeit schaffen, beweist Ingrid Stephan mit ihrem „Institut für soziales Lernen mit Tieren" mit Sitz in der Wedemark seit über 30 Jahren tagtäglich in der Praxis.

Die 68-jährige Diplom-Sozialpädagogin ist anerkannte Expertin in der Mensch-Tier-Beziehung und veranstaltet am 27. und 28. November in Bissendorf den international hochkarätig besetzten Fachkongress „Für alle Felle – aus Erfahrung wird Evidenz". Die Tagung ist bereits ausgebucht. Interessierte können allerdings ein Online-Ticket buchen und via Zoom die Fachvorträge live verfolgen.

Im Fokus: Was machen Tiere mit den Emotionen von Menschen und wie wirkt das auf die Neurobiologie? Welche Stolpersteine gibt es in der tiergestützten Intervention? Wie lassen sich Persönlichkeitsmerkmale von Tieren erkennen? Und wie kann man lernen, einen Esel zu verstehen?

Auf diese und weitere Fragen geben 14 renommierte Expertinnen und Expertin und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz Antworten und bringen das Fachpublikum auf den aktuellen Stand der Forschung.

„Wir sind glücklich, zehn Jahre nach unserer letzten Tagung im Jahr 2016 endlich wieder einen internationalen Kongress auszurichten und damit erneut die Gelegenheit zum intensiven Austausch zu schaffen", sagt Ingrid Stephan vom Institut für soziales Lernen mit Tieren, die als Veranstalterin Menschen aus Forschung und Praxis zusammenbringt. Ziel ist es, den Wissenstransfer zu stärken, neue Ansätze zu diskutieren und letztlich die Sichtbarkeit von tiergestützten Interventionen zu stärken. „Ein Feld, das seit vielen Jahren beachtliche Erfolge hervorbringt, aber dafür nicht immer die angemessene gesellschaftliche Anerkennung erhält", sagt Stephan.

Unterstützt wird der zweitägige, hybride Kongresses im Bürgerhaus Bissendorf vom Industrieverband Heimtierbedarf: „Heimtiere spielen eine wichtige und wohltuende Rolle im Alltag von Millionen Tierbesitzern – sowohl in der privaten Heimtierhaltung als auch in verschiedenen sozialen, pädagogischen und therapeutischen Berufsfeldern", sagt IVH-Geschäftsführerin Dr. Katrin Langner und betont: „Wir hoffen, dass eine intensivere wissenschaftliche Erforschung dieser Effekte dazu beiträgt, dass auch der gesellschaftliche Stellenwert von Heimtieren mehr Wertschätzung erfährt – daher freuen wir uns sehr, den Kongress zu unterstützen und den Wissenstransfer zu fördern." Die Buchung der Online-Tickets funktioniert einfach per Mail an info@lernen-mit-tieren.de.